

"Auf die Pedale - fertig los": Benefiz-Radlerwoche im August

Sport treiben für den guten Zweck - Landrat Weiß ist Schirmherr -

NEUSTADT/AISCH - Nach einer Pause von zwei Jahren soll es 2015 wieder im Rahmen der Benefizaktion „Strampeln in Franken“ eine klassische Radwanderwoche geben. Dies kündigte Organisator Helmuth P. Schuh an.

Er hatte es im vergangenen Jahr etwas langsamer angehen lassen und „nur“ drei Soloradtouren sowie eine E-Bike-Tour und eine geführte Fahrt von Höchststadt nach Neustadt im Programm. Trotzdem ist, wie berichtet, ein stolzer Spendenbetrag von 3850 Euro zusammengekommen.

Der umtriebige Neustädter Rad-Enthusiasten Schuh hatte als Alternative daran gedacht, die Fahrten auf je eine pro Monat am Wochenende aufzuteilen, entschloss sich aber schließlich wieder zur komprimierten - nunmehr vierten - Radlerwoche. Vom 2. bis 8. August wird es also erneut heißen: „Auf die Pedale - fertig los“ .

Helmut P. Schuh hofft, dass an dieser Woche - wie von Anfang an gedacht - auch Urlauber teilnehmen. So möchte der Organisator insbesondere das Übernachtungsgewerbe im Landkreis ermuntern, für diese Veranstaltung werben. Bei der stehen wieder „Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss“ im Vordergrund. Landrat Helmut Weiß hat die Schirmherrschaft übernommen.



"Kulturelle Akzente"

Am meisten Kopfzerbrechen habe ihm der Bereich Kultur bereitet, berichtet Helmuth P. Schuh, da er auf jeden Fall auch wieder kulturelle Glanzpunkte setzen wolle. Schwierig sei dabei der auf maximal 40 bis 50 Kilometer begrenzte Radius, in dem ja auch immer wieder etwas Neues dabei sein sollte. Für die Radlerwoche Anfang August kündigt er „wieder sehr interessante Ziele und kulturelle Akzente“.

Auch der beliebte Einkehrschwung wird nicht fehlen und es werden erneut tolle Preise zu gewinnen sein. Drei davon werden täglich zum Tourausklang bei Kaffee und Kuchen verlost und am Ende der Aktion noch mal alle Startkarten in der Lostrommel sein, wenn als Hauptpreis eine dreitägige Berlin-Reise für zwei Personen gezogen wird; erneut gespendet von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt.

Die Höhe der täglichen Startgeldspende bleibt auch bei fünf Euro, die täglich von einem Tourpaten verdoppelt werden. Der Organisator hofft, dass er auch in diesem Jahr für sein Projekt genügend Sponsoren findet, damit die hohen Logistikkosten, wie beispielsweise der kulturelle Bereich, die Versicherungsleistungen sowie Druckkosten finanziert werden können. Denn die eingenommenen Startgeldspenden sollen wie immer zu 100 Prozent den sozialen Organisationen zu Gute kommen

www.nordbayern.de

Der Strampler für die gute Sache

Helmuth P. Schuh organisiert seit 15 Jahren Benefizaktionen, bei denen sich (fast) alles um das Zweirad dreht

NEUSTADT – Natürlich ist er ein Verrückter. Ein positiv Verrückter. Eine andere Beschreibung würde er wahrscheinlich auch entrüsted ablehnen, denn wenn sich Helmuth P. Schuh mal in eine Angelegenheit verhasst hat, dann lässt er auch nicht mehr locker – egal, wie sehr er dafür „strampeln“ muss. Denn schließlich ist genau dies ja auch sein Thema: Das Strampeln. Genaue gesagt: Das Strampeln in Franken. Vor 15 Jahren hat der überaus rüstige Rentner mit einer Leidenschaft fürs Velo diese Benefizaktion ins Leben gerufen – ein Ende ist nicht absehbar. Zum Glück.

Begonnen hatte alles im Sommer 1999 mit einer Fahrt nach Limoges, der Partnerstadt von Fürth. Das allerdings, so Schuh im Rückblick, sei „noch keine richtige Benefizfahrt“ gewesen, denn es gab zum Start lediglich einen Promi-Trimradwettbewerb und für das Kinderheim St. Michael „nur“ eine Spende von 600 Mark.

Richtig los ging es dann erst im Juli 2000. Unter dem Motto: „7320 Kilometer gegen den Krebs“ radelten eine Frau und neun Männer zur Tour de France nach Freiburg. Diese Aktion erhielt auf Anhieb riesigen Zuspruch; mit über 63000 Mark konnte für die Onkologische Abteilung, die auch in der Neustädter Klinik einen Standort unterhält, ein hochwertiges Labormikroskop angeschafft werden. Weiter ging es Schlag auf Schlag – die Kinderarche in Fürth bekam einen neuen Transportbus. Die Kinderklinik in Fürth, die Lebenshilfe-Kreisvereinigung in Nürnberg, Fürth und Bad Winds-



Weit herumgekommen ist Helmuth P. Schuh mit seinen Benefiztouren. Hier macht seine Gruppe Rast auf dem Brenner. Fotos: privat

heim wurden ebenfalls unterstützt. 2005 wurde mit dem „Giro del Gemellaggio“ von Montespertoli nach Neustadt mit über 11000 Euro die Klinik in Neustadt bedacht. 2007 schwitzten mehr als 1000 Pedalritter bei den Mittelfränkischen Trimradmeisterschaften zu Gunsten der Lebenshilfe. Und 2008 bei der Tour de Franken traten 20 Franzosen und zehn deutsche Radler kräftig in die Pedale – über 12000 Euro an Spenden wurden im Ansbacher Bezirksrathaus anschließend übergeben.

Zum zehnten „Benefizaktionsgeburtstag“ hatte sich der Organisator dann etwas ganz Besonderes ausgedacht. Ab Mitternacht wurde bis zum Morgen nonstop auf einem Trimrad gestrampelt. Genau um 9 Uhr und neun Minuten stoppte die Trimrad-Schwungscheibe und es waren über 5000 Euro in der Spen-

denkasse. Ob's an der Anstrengung lag? Eigentlich wollte Helmuth P. Schuh nämlich nach der kräftezehrenden Nachtaktion aufhören und tatsächlich findet sich im Jahr 2010 auch nichts im penibel geführten Archiv. Doch schon 2011, Schuh durfte sich mittlerweile als Ruheständler bezeichnen, packte es ihn erneut und er erfand die heute beliebte Aktion „Strampeln in Franken“.

Jeweils im August für eine Woche stehen dabei die vier Attribute: „Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss“ im Vordergrund. Mit täglichen Radwanderungen und einer Startgeldspende in Höhe von fünf Euro der Teilnehmer sowie einer Verdoppelung durch „Tourpaten“ – die örtliche Geschäftswelt ließ sich nicht lumpen – kamen seitdem über 20000 Euro zusammen, die an Kindergärten oder andere soziale Einrichtun-



Helm und wetterfeste Kleidung: Anders trifft man Schuh nur selten an.

gen flossen. Summa summarum, so hat es Schuh nun ausgerechnet, wurden in diesen 15 Jahren rund 170 000 Euro an Spenden „eingefahren“. Ein bisschen stolz sei er durchaus darauf, dass niemals auch nur ein einziger Cent für irgendwelche Logistik- oder Verwaltungskosten abgezogen werden musste. Alle Kilometergelder, Startgeldspenden und Trimradpreisgelder seien zu 100 Prozent an die Begünstigten gegangen. „Es hat unglaublich viel Spaß und Freude bereitet, diese Aktionen zu organisieren“, sagt Helmuth P. Schuh heute.

Hinzu kommen viele kleine Anekdoten und Erlebnisse, die so manche Fahrt unvergesslich machen. Der geplante Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Limoges beispielsweise, als der Schlüssel für jenen Schrank, in dem das Buch aufbewahrt war, nicht mehr

aufzutreiben war. Der Eintrag wurde am nächsten Tag nachgeholt. Oder jener Tag, an dem sich Schuh mit einer Hotelschlüsselkarte, die die Aufpasser für eine Presseakkreditierung hielten, ins Fahrerlager der Tour de France schlich, um dort Autogramme seiner Idole zu sammeln. Leider wurde er von der Polizei „enttarnt“ und nur dem Eingreifen des deutschen Radsportpräsidenten Rudolf Scharping verdankte er es, nicht verhaftet worden zu sein. In Neustadts Partnerstadt Montespertoli, so erinnert sich Schuh, seien seine Gruppe und er einst zum Pizza-Essen eingeladen worden. 50 der belegten italienischen Fladen habe das hungrige Dutzend verteilt – „die Italiener haben ganz schön geschaut, was wir so verdrücken konnten“.

„Tour de Berlin“ für 2016 angedacht

Am kommenden Montag wird Schuh die diesjährige Strampeln-in-Franken-Aktion vorstellen (Bericht folgt), doch auch für 2016 hat er schon Pläne geschmiedet. Sollte er fit bleiben, will er sich mit einer „Tour de Berlin“ einen persönlichen Wunsch erfüllen. Bei dieser Fahrt will er jeden geradelten Kilometer für einen guten Zweck „verkaufen“ und zusätzlich soll in den Etappenorten jeweils eine Jedermann-Tour stattfinden. Die Startgeldspenden sowie die angepeilte Verdoppelung durch Tourpaten sollen den Kindergärten vor Ort zu Gute kommen.

Schuh? Der Verrückte mit dem Fahrrad. Sollte man sich dereinst mit diesen Worten an Helmuth P. Schuh erinnern, würde ihn dies sicherlich stolz machen. Zu Recht.

PATRICK LAUER

Anerkennung durch die Prominenz

Helmuth P. Schuh präsentierte die vierte Auflage der Aktion „Strampeln in Franken“

NEUSTADT-BIRKENFELD (bl) – Über 50 Gäste fanden sich bei Sekt und Häppchen im hochmodernen Neubau eines Birkenfelder Matratzenherstellers ein – einen so großen Bahnhof hatte es für Benefizaktionen des Fahrrad-Enthusiasten Helmuth P. Schuh bis dato noch nicht gegeben. Den Rahmen nutzte der Neustädter, um den Etappen-Plan der vierten Radwander-Woche „Strampeln in Franken“ zu präsentieren, die vom 2. bis zum 8. August stattfinden wird.

Seit 1999 stellt Schuh immer wieder neue Aktionen auf die Beine, für die er Unterstützung von Sponsoren sucht, um Geld für meist soziale Einrichtungen sammeln zu können (die FLZ berichtete). Mehrere Tausend Euro sollen es auch dieses Jahr wieder sein, wenn es in sieben Etappen auf geführten Touren quer durch den Landkreis geht. Mitfahren kann jeder mit einem verkehrssicheren Fahrrad. Pro Tour sind fünf Euro „Startgeldspende“ zu zahlen, die von Sponsoren verdoppelt werden – und letztlich hauptsächlich diversen Kindergärten in Neustadt und Scheinfeld zugute kommen.

Erfreut über „feudale Plattform“

Passenderweise gab es bei der Präsentationsveranstaltung eine Gesangseinlage der Kita „Kleine Welt“ aus Schauerheim. Zuvor gab es auch noch einen einstündigen Rundgang über das neu gestaltete Firmengelände des gastgebenden Unternehmens. „So eine feudale Plattform hatte ich bisher noch nicht“, gab Schuh angesichts des Rahmens zu. Die zahlreichen Ehrengäste betrachteten dies allerdings als durchaus angebracht. Landtagsabgeordnete



Ein Mann, ein Fahrrad, eine Aktion: Helmuth P. Schuh präsentierte die vierte Auflage seiner Aktion „Strampeln in Franken“. Foto: B. Lauer

Gabi Schmidt erklärte: „Das haben Sie sich verdient. Sie bringen Dinge zusammen, die erstmal nicht unbedingt zusammenpassen.“ Wichtig ist Schuh bei der Radwander-Woche nämlich die Verbindung zwischen Bewegung, Geselligkeit und Kultur.

Die Etappen haben immer ein Museum als Anlaufstation oder warten mit einer besonderen Stadtführung auf, wie am 8. August in Neustadt. Die Windsheimer Etappe mit Start und Ziel bei der Kiliani-Klinik (6. August) führt über die Burg Hohe-Neck bei Ipsheim nach Neustadt und wieder zurück. Bereits tags zuvor geht es von Neustadt aus in den Windsheimer Ortsteil Oberntief, wo ein Besuch des Frohsinnschloß ansteht – gefolgt vom „Einkehrschwung“. Denn auch den gibt es bei

jeder Tour, bevor es wieder zurück zum Startort geht.

Landrat Helmut Weiß als Schirmherr der Aktion lobte Schuhs „großartige Aktion“ mit ihrer Werbewirksamkeit für den Landkreis und den Radsport sowie ihrem Benefizcharakter: „Diese Einrichtungen sind wichtig für uns und können die Unterstützung gut gebrauchen.“ Das Geld von der Windsheimer Etappe kommt der Flüchtlingshilfe der Caritas zugute.

Erster Start am Sonntag, 2. August

Der Startschuss fällt am Sonntag, 2. August, mit der Fahrt von Detersheim, Neustadt und Scheinfeld aus nach Frankfurt (an der Hecke), wo es einen Radler-Gottesdienst geben wird. Am Montag geht es von Neustadt aus nach Schornweisach, wo ein Bus die Radler nach Vestenbergsgreuth in den Martin-Bauer-Kräutergarten bringt. Neustadt ist auch am 3. August der Startort, wenn eine Stadtführung in Höchststadt der Höhepunkt ist. Die vorletzte Etappe am 7. August startet in Dachsbach und Uehlfeld und führt zur Brauerei-Besichtigung – und zufälligerweise auch Kirchweih – nach Pahres.

Zum Abschluss ist eine Tour um Neustadt geplant, bei der dann auch unter allen Teilnehmern Preise verlost werden. Als ersten Preis gibt es eine dreitägige Reise nach Berlin. Außerdem werden täglich beim sogenannten Tourausklang – Stichwort Geselligkeit – noch drei weitere Preise unter den Teilnehmern verlost.

Da die Teilnehmerplätze begrenzt sind, empfiehlt Helmut P. Schuh unbedingt eine Anmeldung. Entsprechende Infos dazu finden sich im Internet unter www.strampeln-in-franken.de

Großer Bahnhof für Strampeln in Franken

Etappe der Benefizaktion startet erstmals in Bad Windsheim – Bisher 170 000 Euro gespendet

BIRKENFELD – Das von Helmuth P. Schuh organisierte „Strampeln in Franken“ hat sich über die Jahre zu einer großen Benefizveranstaltung gemauert. Über 50 Gäste fanden sich bei Sekt und Häppchen im Neubau der Firma Rummel in Birkenfeld ein – so großen Bahnhof gab es für Benefizaktionen des Fahrrad-Enthusiasten bis dato noch nicht. Dies nutzte der Neustädter, um den Etappen-Plan der vierten Radwanderwoche zu präsentieren, die vom 2. bis 8. August stattfinden wird. Erstmals startet dabei auch eine Etappe in Bad Windsheim.

Seit 1999 stellt Schuh immer wieder neue Aktionen auf die Beine, für die er Unterstützung von Sponsoren sucht, um Geld für meist soziale Einrichtungen sammeln zu können. Fast 170 000 Euro hat er so über die Jahre zusammengebracht. Mehrere Tausend Euro sollen es auch dieses Jahr wieder sein, wenn es in sieben Etappen auf geführten Touren quer durch den Landkreis geht. Mitfahren kann jeder mit einem verkehrssicheren Fahrrad. Pro Tour sind fünf Euro Startgeldspende zu zahlen, die von Sponsoren verdoppelt werden – und letztlich hauptsächlich an diverse Kindergärten im Landkreis gehen werden.

Viel Lob für den Organisator

Passenderweise gab es bei der Präsentationsveranstaltung eine Gesangseinlage der Kindertagesstätte Kleine Welt in Schauerheim. Zuvor gab es auch noch einen einstündigen Rundgang über das Firmengelände der Rummel-Matratzen. „So eine feudale Plattform hatte ich bisher noch nicht“, gab Schuh angesichts des Rahmens zu. Die zahlreichen Ehren Gäste sahen das hingegen endlich einmal angebracht. Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt sagte: „Das haben Sie sich verdient, so richtig feudal. Sie bringen Dinge zusammen, die erst mal nicht unbedingt zusammenpassen.“ Wichtig ist Schuh bei der Radwander-Woche nämlich die Verbindung zwischen Bewegung, Geselligkeit und Kultur.

Die Etappen haben immer ein Museum als Anlaufstation oder warten mit einer besonderen Stadtführung



Bei einer Etappe einer früheren Tour sind die Radler der Benefiz-Aktion „Strampeln in Franken“ schon einmal in Bad Windsheim eingekehrt. Archiv-Foto: Simone Schinnerer

auf, wie am 8. August in Neustadt. Die Windsheimer Etappe mit Start und Ziel bei der Killiani-Klinik (6. August) führt über die Burg Hoheneck bei Ipsheim nach Neustadt und zurück. Bereits tags zuvor geht es von Neustadt aus in den Windsheimer Ortsteil Oberntief, wo ein Besuch des Frohsinnhofs ansteht – gefolgt vom Einkehrschwung im Gasthof Schwarzer Adler. Den gibt es bei jeder Tour, bevor es wieder zurück zum Startort geht.

Landrat Helmut Weiß als Schirmherr der Aktion lobte Schuhs „großartige Aktion“ mit ihrer Werbewirksamkeit für den Landkreis und den

„Diese Einrichtungen sind wichtig für uns und können die Unterstützung gut gebrauchen.“

Landrat Helmut Weiß

Radsport sowie ihrem Benefizcharakter: „Diese Einrichtungen sind wichtig für uns und können die Unterstützung gut gebrauchen.“ Das Geld der Windsheimer Etappe kommt der Flüchtlingshilfe der Caritas zugute.

Der Startschuss fällt am Sonntag, 2. August, mit der Fahrt von Dietersheim, Neustadt und Scheinfeld aus nach Frankfurt (an der Hecke), wo es einen Radler-Gottesdienst geben wird. Am Montag geht es von Neustadt aus nach Schornweisach, wo ein Bus die Radler nach Vestenbergsgreuth in den Martin-Bauer-Kräutergarten bringt. Neustadt ist auch am 3. August der Startort, wenn eine

Stadtführung in Höchststadt der Höhepunkt ist. Die vorletzte Etappe am 7. August, startet in Dachsbach und Uehlfeld und führt zur Brauerei-Besichtigung nach Pahren. Passenderweise wird dort dann gerade Kirchweih gefeiert.

Den Abschluss stellt am Samstag, 8. August, eine Tour um Neustadt dar, bei der dann auch unter allen Teilnehmern Preise verlost werden, unter anderem eine dreitägige Reise nach Berlin. Außerdem werden täglich beim sogenannten Tourausklang – Stichwort Geselligkeit – noch drei Preise unter den Teilnehmern verlost. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt Schuh eine Anmeldung. Informationen gibt es im Internet unter www.strampeln-in-franken.de

BASTIAN LAUER

„STRAMPELN IN FRANKEN“ macht in Rothenburg Station

„Zum Ursprung der Aisch“

startet am **Mittwoch 12. August** auf dem Kapellenplatz
mit einer geführten Radwanderfahrt
zur Aischquelle und einem Abstecher in die US-Kaserne Illesheim

Oberbürgermeister Walter Hartl hat Schirmherrschaft übernommen

**5 Euro Startgeld-Spende bekommt die
die Rothenburger Tafel und die Sparkasse hat die Tourpatenschaft übernommen
und verdoppelt auf 10 Euro**

Rothenburg o. d. T. Am Mittwoch, 12. August startet zum ersten Mal im Rahmen der Aktion „Strampeln in Franken“ in Rothenburg eine geführte Radwanderfahrt in den Nachbarlandkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim. Diese Tour verkörpert die Attribute Fitness, Kultur, Genuss und insbesondere Benefiz steht im Vordergrund. Ausgedacht hat sich diese Fahrt der langjährige Benefizorganisator Helmuth P. Schuh aus Neustadt a. d. Aisch. Seit über 15 Jahren wurden von ihm bei derartigen Radfahrveranstaltungen über 170 000 Euro an Spenden „eingefahren“. Schon einmal war Schuh mit seiner „Tour de Franken“ in der Region. Mit über 30 radfahrenden Franzosen aus dem Limousin machte der begeisterte Radfahrer 2008 in Schillingsfürst Station und mit den eingenommenen Startgeldern wurde der Kindergarten „Kunterbunt“ mit einer ansehnlichen Summe unterstützt. Dieses Mal drehen sich keine heißen Rennräder, sondern bei dieser Fahrt kann jeder mitmachen.



Erneut - Dank der Sparkasse - wurde Rothenburg in das Strampeln-in-Franken-Programm aufgenommen. Am **Mittwoch, 12. August** heißt es Start frei zur „Etappe – „**Zum Ursprung der Aisch**“. Pünktlich um 9 Uhr (Einschreibung ab 08:30 h) geben Rothenburgs OB Walter Hartl, der auch die Schirmherrschaft übernommen im Beisein des Sparkassenchefs, Tourpate Direktor Werner E. Thum auf dem Kapellenplatz vor der Sparkasse den Startschuss. Die rund 50 Kilometer lange Radtour verbindet die beiden Landkreise Ansbach und Neustadt und führt die Aktiven auf dem 4-Sterne-Aischtalradweg vorbei an schönen Äcker und Wiesen-Landschaften über Burgbernheim nach Illesheim. Dort steht zunächst der Stopp an der Aischquelle auf dem Programm. Anschließend geht es zur Besichtigung in die US-Kaserne. Als besonderer Höhepunkt erwartet hier die Radler der Hubschrauber-Simulator. Und weil Radfahren bekanntlich Hunger und Durst verursachen, geht es danach in die Kantine der US-Kaserne zum Einkehrschwung. Gegen 16 Uhr wird der Tross in Rothenburg zurückerwartet. Doch bevor die Pedalritter den Tag bei Kaffee und Kuchen im Rothenburger Gasthaus Butz ausklingen lassen, gibt es noch eine weitere Überraschung. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden drei attraktive Preise verlost; die Ziehung übernimmt **die charmante Weinprinzessin Eva-Maria Krauter** aus Taubertzell. Und zum guten Abschluss der Aktion Strampeln in Franken; das wird am 30. Oktober sein, kommen alle Startkarten noch einmal in die Lostrommel und es werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine 3-tägige Reise nach Berlin verlost. Wer dabei sein möchte. Anmeldung bis spätestens **1. August 2015** mit Name, Vorname, Geburtsdatum sowie Angabe der Personalausweisnummer (ist für die US-Kaserne erforderlich) bei Strampeln-in-Franken-Organisator Helmuth P. Schuh, Tel. 09161/8839609 oder eMail strampeln-in-franken@t-online.de bzw hpsnea@t-online.de. Auch die Geschäftsstellen der Sparkasse Rothenburg geben gerne Auskunft; Tel. 09861/401-0

Das Foto zeigt von l. n.r.: Schirmherr OB Walter Hartl, Tafel-Geschäftsführerin Beate Junkersfeld, den Benefiz-Organisator Helmuth P. Schuh, Marketingleiter Hans Beißbarth und Vorstandsmitglied Dieter Mai von der Sparkasse sowie den 2. Vors. des Diakonieverein Diakon Thomas Raithel

Kräftig für die Flüchtlingshilfe in die Pedale treten Etappe von Strampeln in Franken startet in Bad Windsheim – Mit Erlös werden Ehrenamtliche unterstützt

BAD WINDSHEIM – Radfahren, den Landkreis kennenlernen und dabei Gutes tun: All dies ermöglicht die Radwanderwoche Strampeln in Franken, die vom 2. bis 8. August stattfindet. Am Donnerstag, 6. August, startet die fünfte Etappe in Bad Windsheim an der Kiliani-Klinik.

Vier Attribute zeichnen die Tour aus: Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss. Da die Kiliani-Klinik in diesem Jahr für die Etappe ab Bad Windsheim Pate ist, kommt nun das Attribut Gesundheit hinzu, erklärt Organisator Helmuth P. Schuh. Als Tourpate wird die Klinik jede Startgeldspende von fünf Euro verdoppeln. Schuh organisiert bereits seit 15 Jahren Benefizaktionen und hat bis heute 170 000 Euro für den guten Zweck gesammelt. Der Verwaltungsdirektor der Kiliani-Klinik, Carsten Deutschmann, war sofort „Feuer und Flamme“ für die Aktion. Im vergangenen Jahr hatte die Klinik bereits die Bäder- und Rehatour unterstützt. Schuh traf also sofort auf offene Ohren.

Prävention durch Sport

„Sportliche Affinität“ findet sich bei Deutschmann und den Klinik-Mitarbeitern ohnehin. Gerade aber der präventive Gedanke beim Sport ist Deutschmann wichtig. Er sieht ihn neben der Behandlung auch als Auftrag der Klinik. Viele Krankheiten ließen sich durch mehr Bewegung verhindern. Begeistert ist er auch von der Verwendung des Spendengeldes. Es wird der Flüchtlingshilfe der Caritas und der Diakonie zugute kommen. Bei beiden sei dieses „in guten Händen“, mit der Caritas hat die Klinik bereits verschiedene caritative Aktionen durchgeführt.

Gerhard Behr-Rößler, Geschäftsführer des hiesigen Caritasverbands, sprach auch im Namen der Diakonie. Das Thema sei „gut gewählt.“ Die Erstaufnahme, die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge sowie der Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erforderten „gemeinschaftliche Verantwortung.“ Nachbarschaftshilfe und Ehrenamtliche seien extrem wichtig, um über die begrenzten staatlichen Aufgaben und Mittel hinaus zu helfen. Etwa 200 Ehrenamtliche sind im Landkreis für die Flüchtlingshilfe im Einsatz. Dabei entstehen ihnen Unkosten wie beispielsweise Fahrtgelder. Der Erlös der fünften Rad-Etappe soll dafür genutzt werden.

Bürgermeister Bernhard Kisch sieht die Flüchtlingsproblematik ebenfalls als „große gesellschaftliche Herausforderung“, die Zusammenhalt erfordere. Er empfiehlt, bei Strampeln in Franken mitzumachen. Selbst ohne großes Training seien die Etappen „gut zu machen.“ Außerdem sei die Tour eine schöne Gelegenheit, den Landkreis kennenzulernen. Er freut sich über die Patenschaft der Klinik, die auch andere Sportereignisse wie den Weinturmlauf unterstützt. Selbst wenn Kisch zum Tourzeitpunkt im Urlaub ist, möchte er gerne mitradeln.

Führung durch den Weinberg

Die fünfte Etappe startet am 6. August um 9 Uhr an der Klinik, wo es zunächst eine Stärkung und Erfrischung gibt. Die Radwanderfahrt ist zum ersten Mal geführt, erstreckt sich über 45 Kilometer und verläuft über Burg Hoheneck, Walddachsbach und Neustadt über den Aischgrund zurück nach Bad Windsheim. In den Weinbergen sowie in Neustadt sind eine kurze Führung geplant sowie ein Einkehrschwung. Der Tourausklang findet gegen 16 Uhr auf der Terrasse der Kiliani-Klinik bei Kaffee und Kuchen statt.

Am Ende der Etappe wird es eine Verlosung unter allen Teilnehmern geben, bei der die Klinik die Preise stellt. Unter allen Radlern werden am Ende der Radwanderwoche weitere Preise verlost. Es gibt eine dreitägige Reise nach Berlin, zwei Ganztagesfahrten nach München, ein festliches Abendessen mit der bayerischen Jagdkönigin und eine VIP-Einladung auf die Radrennbahn in Nürnberg zu gewinnen. Schuh freut sich auf die Tour und hofft auf „schönes Wetter, viele Teilnehmer und keinen Unfall“. CHRISTINA SCHIEWE



Organisator Helmuth Schuh, Carsten Deutschmann, Bernhard Kisch und Gerhard Behr-Rößler (von links) vor der Kiliani-Klinik, wo heuer die fünfte Etappe von Strampeln in Franken beginnt. Foto: Christina Schiewe

Benefizradtouren

Radwanderwoche vom 2. bis 8. August

Radeln für den guten Zweck heißt es bei der vierten Radwanderwoche in und um Neustadt. Von 2. bis 8. August gibt es täglich geführte Radwanderfahrten, die mit kulturellen Glanzpunkten gespickt sind. Die Startgelder werden von den Tourpaten aufgestockt. Die Einnahmen dieser Benefizaktion gehen an Kindergärten und Horte sowie weitere soziale Einrichtungen im Landkreis.

Das Programm im Überblick:

Die „Tour de Steigerwald“ am Sonntag, 2. August, bil-

det den Auftakt. Von den Rathäusern in Dietersheim (8.30 Uhr), Neustadt (9 Uhr) oder Scheinfeld (9 Uhr) aus führt die erste Etappe nach Frankfurt bei Markt Tschendorf. In der Mariengrotte findet um 11 Uhr die offizielle Eröffnung der Radwanderwoche mit Ehrengästen und der Bayerischen Jagdkönigin Bettina I. statt. Danach geht es nach Gutenstetten zur Besichtigung des Archäologischen Museums.

„In den Greuther Kräutergarten“ lautet das Motto am 3. August. Um 9 Uhr starten die Teilnehmer in Neustadt am Marktplatz, die

circa 40 km lange Strecke führt durch den Aischgrund mit Besichtigung und Führung im „Martin Bauer-Kräutergarten“ in Vestenbergsgreuth.

Am 4. August geht es ins „Frankens lebendige Mitte“. Nach dem Start um 9 Uhr in Neustadt am Marktplatz führt die Tour circa 50 km nach Höchststadt a. d. Aisch, dort dürfen sich die Teilnehmer auf eine Stadtführung freuen.

Am 5. August geht es von Neustadt (Start um 9 Uhr am Marktplatz) nach Oberntief zur Besichtigung des „Froh-sinnhofes“. „Über die Burg Hoheneck“ geht es am Don-

nerstag, 6. August. Um 9 Uhr fällt der Startschuss in Bad Windsheim am Haupteingang-Kiliani-Klinik, die 45 km lange Strecke führt über die Burg Hoheneck mit kurzem Besichtigungsstopp.

Am sechsten Tag sind die Radler „Unterwegs im Karpfenland Aischgrund“. Die Etappe am 7. August startet um 9 Uhr, Start in Dachsbach am Rathaus und um 9.30 Uhr Start in Uehlfeld am

Kindergarten. Tagesziel ist die Besichtigung einer alten Braustätte in Pahres.

Mit der „Geißbocktour“ am 8. August wird die Radwanderwoche beschlossen. Start ist um 9 Uhr in Neustadt am Marktplatz. Bei der geführten Radwanderfahrt von circa 40 km „Rund und um die Kreisstadt“ erleben die Teilnehmer eine etwas andere Stadtführung. Genauere Informationen und

Programmabläufe enthält ein Faltblatt, das auch auf der Homepage unter www.strampeln-in-franken.de erhältlich ist.

Auskunft und Anmeldung für die Benefizaktion erteilt Helmuth P. Schuh unter der Telefonnummer 09161/88 39 60 oder per Mail an strampeln-in-franken@t-online.de.

Nicole Gunkel



„Frauenpower für Strampeln in Franken“: Die Tourpaten und Unterstützer der Benefizaktion, die vom 2. bis 8. August stattfindet. Foto: Nicole Gunkel

Auftakt zum „Strampeln“

Erste Tour der Radwanderwoche startet in Dietersheim

NEUSTADT (pat) – Am Sonntag, 2. August, ist der offizielle Auftakt zur diesjährigen Radwanderwoche „Strampeln in Franken“. Wie Initiator Helmuth P. Schuh jetzt bekannt gab, werde die erste Tour von Dietersheim aus starten.

Diese erste Fahrt nennt sich „Tour de Steigerwald“ und wird von Dietersheim – Treffpunkt um 8.30 Uhr direkt vor dem Rathaus – über Neustadt (Treffpunkt Marktplatz um 9 Uhr), Diespeck (Rathaus, 9.30 Uhr) nach Scheinfeld (Rathaus, 10 Uhr) und von dort aus in den Steigerwald führen. Um 11 Uhr wird in Frankfurt a. d. Hecke ein ökumenischer Radlergottesdienst gefeiert, anschlie-

ßend nimmt die Bayerische Jagdkönigin Bettina Schmidt die offizielle Eröffnung der Aktion vor. Nach der Einkehr in einem nahen Gasthaus werde man, so Schuh, durch den Steinachgrund zurückradeln, in Gutenstetten von Bürgermeister Gerhard Eichner durchs Archäologische Museum geführt, den Tag im Radlertreff ausklingen lassen und anschließend den Heimweg antreten. Unter allen Teilnehmern werden drei gestiftete Sachpreise verlost.

Das Startgeld von fünf Euro wird caritativen Zwecken zu Gute kommen, die Anmeldung zur Fahrt erfolgt eine halbe Stunde vor dem Start. Die weiteren Touren wird die FLZ gesondert ankündigen.

Radeln für guten Zweck

„Zum Ursprung der Aisch“ – Start ist auf dem Kapellenplatz

ROTHENBURG – „Strampeln in Franken“: Eine geführte Radwanderfahrt in den Nachbarlandkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim startet auf dem Kapellenplatz.



Ausgedacht hat sich diese Fahrt der Benefizorganisator Helmuth Schuh aus Neustadt.

Seit über 15 Jahren wurden von ihm bei Radfahrveranstaltungen über 170 000 Euro an Spenden gesammelt. Schon einmal war Schuh mit seiner „Tour de Franken“ in der Region. Mit über 30 radfahrenden Franzosen aus dem Limousin machte der begeisterte Radsportler 2008 in Schillingsfürst Station. Mit den eingenommenen Startgeldern wurde der Kindergarten „Kunterbunt“ mit einer ansehnlichen Summe unterstützt.

Die rund 50 Kilometer lange Radtour verbindet die beiden Landkreise Ansbach und Neustadt-Bad Windsheim und führt die Aktiven auf dem 4-Sterne-Aischtalradweg vorbei an Äckern und Wiesen-Landschaften über Burgbernheim nach Illesheim. Dort steht ein Halt an der Aischquelle auf dem Programm. Anschließend geht es zur Besichtigung in die US-Kaserne mit dem Hubschrauber-Simulator. Anschließend ist Mittagessen in der Kantine. Gegen 16 Uhr wird der Tross in Rothenburg zurück-

Für die Benefiz-Radltour wird die Werbetrommel gerührt.

erwartet. Ausklang ist bei Kaffee und Kuchen im „Butz“.

Wer mitmacht, kann auch gewinnen. Unter den Teilnehmern werden drei Preise verlost. Die Ziehung übernimmt Weinprinzessin Eva-Maria Krauter aus Tauberzell. Hauptgewinn ist eine dreitägige Reise nach Berlin. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 1. August unter Telefon: 0 91 61/88 39 609 gebeten. eb

Für Flüchtlinge gestrampelt



Einen Scheck in Höhe von 750 Euro hat der Verwaltungsdirektor der Kiliani-Klinik, Carsten Deutschmann, an den Organisator von Strampeln in Franken, Helmuth Schuh (links), übergeben. Eine Etappe der Benefiztour hat heuer an der Kiliani-Klinik begonnen. Gedacht ist das Spendengeld für die Flüchtlingshilfe im Landkreis. ia/Foto: Privat



Am Start vor der Kiliani-Klinik in Bad Windsheim wurden die Radfahrer von Buben und Mädchen der Kinderbetreuung angefeuert. Rund 30 Teilnehmer bewältigten an diesem Tag die etwa 45 Kilometer lange Etappe zu Gunsten der Flüchtlingshilfe im Landkreis. Foto: privat

Franken strampelten für den guten Zweck

Rund 270 Radler legten bei sieben Etappen 15000 Kilometer zurück – Tourpaten verdoppelten Spenden

NEUSTADT (pm/af) – Bewegung an der frischen Luft und das auch noch für einen guten Zweck. Diese Möglichkeit nutzten trotz heißer Temperaturen knapp 270 Radler, die an der siebentägigen Benefizaktion „Strampeln in Franken“ teilnahmen.

Insgesamt 15000 Kilometer seien die 267 Radler gestrampelt, zog Organisator Helmuth Schuh Bilanz. Im Durchschnitt seien die Teilnehmer an zwei bis drei Terminen dabei ge-

wesen. „Waren es in der Vergangenheit gerade mal ein bis zwei, die an allen Touren teilgenommen haben, waren es in diesem Jahr sogar acht, und das ist Rekord.“ Der älteste Radler ist 78 Jahre alt und war an allen sieben Tagen mit von der Partie.

Der Erlös kam jeden Tag einer anderen Einrichtung zugute, bedacht wurden verschiedene Kinderbetreuungseinrichtungen und weitere soziale Einrichtungen im Landkreis. Die Aktion sei insgesamt sehr

gut angenommen worden, freute sich der Organisator. Täglich hätten Führungen, zum Beispiel im Frohsinnhof, in der Burg Hoheneck oder im Archäologischen Museum in Gutenstetten, auf dem Programm gestanden. „Obgleich diese Schmuckstücke direkt um die Ecke liegen, war es für die meisten dort der erste Besuch.“

Tourpaten, die täglich wechselten, verdoppelten die Spende, die jeweils durch die Startgelder zusammenkam. Hier engagierten sich AOK,

Hauptsache Ihr Friseur, Franken Brunnen, Neustadtwerke, Kiliani-Klinik, Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsheim sowie Neue Apotheke. Die symbolische Spendenübergabe findet Anfang Oktober statt.

Als einen Höhepunkt bezeichnete Helmuth Schuh die vorletzte Etappe, die in Dachsbach und Uehlfeld gestartet war. „Hier wurden die Radler mit Gesängen der Kindergartenkinder und selbst komponierten Liedern überrascht.“

Kinder überraschen mit selbstkomponierten Liedern

Knapp 270 Teilnehmer erkunden bei der Aktion Strampeln in Franken den Landkreis

NEUSTADT (red) – Trotz der großen Hitze während der Aktion Strampeln in Franken ging diese mit einer Teilnehmerzahl von knapp 270 Radlern zu Ende. Besonders gut wurden kulturelle Angebote wahrgenommen, informierte Organisator Helmuth Schuh zum Abschluss.

Auf großes Interesse stießen Führungen mit viel Wissenswertem unter anderem zum Frohsinnhof in Oberntief, der Burg Hoheneck oder dem Archäologischen Museum in Gutenstetten. Obwohl die Einrichtungen im Landkreis liegen, war es für etliche Tour-Teilnehmer der erste Be-

such, wie Schuh häufig erfuhr. Zu den Höhepunkten zählte er zudem eine Etappe nach Dachsbach und Uehlfeld, dort wurden die Radler mit Gesängen der Kindergartenkinder und selbstkomponierten Liedern überrascht. In Dachsbach beispielsweise ging es um das wichtige Thema Fahrradhelm. So mancher Radler ohne Helm konnte sich folgende Empfehlung zu Herzen nehmen: „Wer mit Helm fährt ist ein Profi – oben ohne fährt der Doofi.“

Insgesamt wurden rund 15000 Kilometer gestrampelt, hat Schuh errechnet, viele der Teilnehmer radelten zum ersten Mal bei Strampeln in Franken mit. Im Durchschnitt haben die Pedaleure zwei bis drei Mal teilgenommen. Acht von ihnen wollten sich keine der Touren entgehen lassen, so viele wie noch nie. Der älteste Touren-Teilnehmer zählte 78 Jahre und war sieben Mal mit von der Partie.

Lediglich eine Tour musste wegen erhöhter Ozonwerte früher beendet werden. Noch mehr erleichtert war Schuh aber, dass es keinen Unfall zu verzeichnen gab. Auch gab es lediglich einen „Platten“ zu reparieren.

Die Summe, die durch die Startgelder in Höhe von fünf Euro und die Verdoppelung durch die jeweiligen Tagestourpaten erreicht wurde, will Helmuth Schuh Anfang Oktober bekannt geben, dann steht die symbolische Spendenübergabe an.



Flott gehen es die rund 30 teilnehmenden Radler bei der Fahrt zum Frohsinnhof nach Oberntief an. Foto: Privat

Mit dem Rad in den Greuther Kräutergarten

VON UNSERER MITARBEITERIN **TINA MEIER**

Höchstadt – Fitness, Kultur, Genuss und Benefiz – diese Attribute werden bei der Aktion „Strampeln in Franken“ verbunden. Eine von neun geführten Radwanderfahrten startet am 5. September um 9 Uhr am Marktplatz in Höchststadt. Ab 8.30 Uhr können sich die Radler einschreiben.

„Jeder Teilnehmer zahlt einen Beitrag von fünf Euro und wir als Sponsor und Tourpate verdoppeln den Beitrag“, erklärt Reinhard Lugschi, der Sparkassenchef. Landrat Alexander Tritthart (CSU) übernimmt dieses Jahr die Schirmherrschaft und wird den Startschuss geben. Danach führt die Etappe mit rund 40 Kilometer nach Vestenbergsgreuth. Jeder kann mitmachen und die Fahrt ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

„Es ist eine schöne Möglichkeit, für die Menschen der Region, ihre herrliche Landschaft kennenzulernen“, sagt Lugschi. In Vestenbergsgreuth erwartet die Radler eine Führung durch den Martin-Bauer-Kräutergarten sowie eine Teeverkostung.

„Radeln macht ja bekanntlich Hunger und Durst und deshalb darf der obligatorische Einkehrschwung in Schornweisach nicht fehlen“, erklärt der Organisator Helmuth P. Schuh. Zum Ausklang der Tour werden im Gasthaus Lauberberg drei Tagespreise verlost.

Am Ende der gesamten Aktion haben alle Teilnehmer die Chance auf weitere Gewinne, unter anderem auf eine dreitägi-



Von links: Michael Thiem, Günter Schulz, Thomas Pickel, Helmuth P. Schuh und Reinhard Lugschi freuen sich auf die Tour. Foto: Tina Meier

ge Reise für zwei Personen nach Berlin.

„Unser Aischgrund ist das ideale Radfahrgebiet“, erklärte der stellvertretende Bürgermeister Günter Schulz (SPD). Er appellierte für die Sicherheit: „Ein Radhelm gehört dazu.“

„Kluge Köpfe fahren mit Helm“, behauptet auch Schuh. Seit 1999 organisiert er leidenschaftlich gerne Fahrradtouren. Neben einer Steigerung der Fitness ist ihm der soziale Faktor besonders wichtig. Bis heute kamen so knapp 170 000 Euro für soziale Zwecke zusammen. „Alle Logistikkosten werden über Sponsoren finanziert, sodass kein Euro verloren geht und die Nettosumme dort ankommt, wo sie gebracht wird“, erklärte Schuh stolz.

Dieses Jahr geht der Erlös der „Kreissparkassen-Etappe“ an

die Laufer Mühle. Der Leiter, Michael Thiem, berichtete von positiven Erfahrungen, die er gemeinsam mit Mitarbeitern und Bewohnern seiner Einrichtung im letzten Jahr sammeln konnte: „Unter der Fahrt entstehen Gespräche und Vorurteile werden abgebaut.“

„Strampeln in Franken“ beginnt am 2. August mit einer Radwanderwoche.

Kontakt und Auskunft

Benefizaktion „Strampeln in Franken“, Helmuth P. Schuh, Leitenwaldweg 5, 91413 Neustadt an der Aisch, Tel.: 09161/8839609, E-Mail: hpsnea@t-online.de oder strampeln-in-franken@t-online.de, Internet: www.strampeln-in-franken.de *tm*

Strampeln in Franken

RADTOUREN „Start frei“ heißt es in gut zwei Wochen zu einer neuen Auflage der fränkischen Radwanderwoche, an der jeder teilnehmen kann.

Neustadt/Aisch - Die Aktion „Strampeln in Franken“ verbindet auch in diesem Jahr die Attribute Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss. Sie startet am Sonntag, 2. August, mit der AOK-Etappe „Tour de Steigerwald“ um 8.30 Uhr am Rathaus in Dietersheim, um 9 Uhr auf dem Marktplatz in Neustadt an der Aisch sowie ebenfalls um 9 Uhr am Scheinfelder Rathaus. Von allen drei Stationen führt eine rund 50 km lange, geführte Radwanderfahrt nach Frankfurt an der Hecke. Das teilt Organisator Helmuth Schuh mit.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Ziel finden sich alle Beteiligten um 11 Uhr zum gemeinsamen ökumenischen Radlergottesdienst in der Frankfurter Mariengrotte ein. Nach dem Gottesdienst wird die bayerische Jagdkönigin, Bettina Schmidt, die Radwanderwoche offiziell eröffnen. Nach weiteren kurzen Grußworten wird das oben beschriebene Attribut „Genuss“ nicht zu kurz kommen und alle Radler werden in einem nahegelegenen Gasthaus in Frankfurt

einkehren. Gut gestärkt geht es danach zurück durch den Steinergrund. In Gutenstetten erwartet die Teilnehmer eine Führung durch das Archäologische Museum, die der Bürgermeister, Gerhard Eichner (CSU/FWG), persönlich übernehmen wird.

Ausklang

Bevor Klein und Groß am Spätnachmittag die kurze Heimreise antreten, lassen sie den Tourtag im Radlertreff ausklingen. Die „Tour de Steigerwald“ ist übrigens sehr eben und deshalb auch bestens für Familien mit Kindern geeignet.

Die ganze Woche über (bis 8. August) folgen täglich 30 bis 40 Kilometer lange Touren, die erneut wunderschöne Blicke in die Landschaften des Landkreises versprechen. Jeden Tag steht ein attraktives kulturelles Programm im Angebot. Der obligatorische Einkehrschwung darf natürlich auch nicht fehlen; denn Radfahren verursacht bekanntlich „Hunger und Durst“.

Genauere Informationen zum Programm können Interessierte der Broschüre entnehmen, die



Im September 2014 organisierte „Strampeln in Franken“ eine Benefiztour durch den Aischgrund. Die erste Rast machten die Radler am Ortsrand von Gottesgab. Foto: privat

bei Gemeinden und Banken im gesamten Landkreis Neustadt ausgelegt ist, oder auch im Internet unter folgender Adresse im Download-Bereich 2015 zu finden ist: www.strampeln-in-franken.de.

Startgeld wird gespendet

Mitradeln kann jeder, der ein verkehrssicheres Fahrrad besitzt und pro Tour fünf Euro bezahlt. Das Besondere ist auch in die-

sem Jahr, dass die eingenommenen 5-Euro-Startgeld-Spenden von einem Tourpaten verdoppelt werden, sodass Kindergärten und sonstige soziale Einrichtungen am Abend die doppelte Summe als Spende erhalten.

Alle Radler nehmen an einer großen Verlosung teil. Täglich – beim Tourausklang – in einem Gasthaus bzw. Café im Ziel oder direkt beim Tourpaten werden drei attraktive Preise verlost.

Am Ende der Aktion kommen außerdem alle Startkarten nochmal in die Lostrommel. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, wird eine Voranmeldung unter folgender Adresse empfohlen: Benefiz-Organisator „Strampeln in Franken“, Helmuth P. Schuh, Leitenwaldweg 5, 91413 Neustadt a. d. Aisch, Tel. 09161/8839609, E-Mail: radwanderwoche@t-online.de oder hpsnea@t-online.de. tm

Tafelrunde

Strampeln für guten Zweck

ROTHENBURG – Zum ersten Mal wurde Rothenburg in das „Strampeln-in-Franken“-Programm aufgenommen. Oberbürgermeister Walter Hartl, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat, gab zusammen mit Sparkassendirektor Werner E. Thum für rund 30 Radler den Startschuss.

Die rund 50 Kilometer lange Radtour führte die Aktiven auf dem 4-Sterne-Aischtalradweg vorbei an schönen Äckern und Wiesen-Landschaften über Burgbernheim nach Illesheim im Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim. Dort stand zunächst der Stopp an der Aischquelle auf dem Programm.

Anschließend ging es zur Besichtigung in die US-Kaserne. Ein besonderer Höhepunkt war für die Radler der Hubschrauber-Simulator. Und weil mit dem Radfahren Hunger und Durst kamen, stärkten sich die Pedalritter in der Kantine der US-Kaserne. Doch bevor die Radler den heißen Tourtag mit Eiskaffee und Kaltgetränken im Rothenburger Gasthaus Butz ausklin-



Sparkasse, die Tafel und die Stadt schickten die 30 Radler auf die Strecke. Foto: privat

gen ließen, gab es noch eine weitere Überraschung.

Unter allen Teilnehmern wurden drei Preise verlost. Die Ziehung übernahm Weinprinzessin Eva-Maria Krauter aus Tauberzell. Übergeben wurden die Preise von Sparkassenvorstand Dieter Mai, der mit seiner gesamten Familie im Sattel saß. Doch der Hauptgewinner des Tages war die Rothenburger Tafel, denn sie konnte

sich nicht nur über 150 Euro Startgeldspenden freuen, sondern wurde noch vom Tourpaten, der Rothenburger Sparkasse, mit einer Spende von 500 Euro bedacht.

Zm Abschluss der Aktion „Strampeln in Franken“, am 30. Oktober, kommen alle Startkarten noch einmal in die Lostrommel und es wird unter allen Teilnehmern eine dreitägige Reise nach Berlin verlost. st

Strampeln für den guten Zweck

RADELN Die letzte Etappe von „Strampeln in Franken“ führte am Samstag von Höchststadt nach Vestenbergsgreuth. Der Reinerlös soll der Laufer Mühle zugutekommen.

VON UNSEREM MITARBEITER DIETER GROPP

Höchststadt/Vestenbergsgreuth – Bereits zum dritten Mal machte „Strampeln in Franken“ in Höchststadt Station. Landrat Alexander Tritthart (CSU) gab am vergangenen Sonnabend pünktlich um 9 Uhr den Start frei und schickte die 39 gemeldeten Radler auf den zirka 40 Kilometer langen Kurs vom Höchststadter Marktplatz nach Vestenbergsgreuth.

Ab 8.30 Uhr konnten sich die Teilnehmer vor der Sparkasse eintragen. Die Organisatoren gingen davon aus, dass sich einige Radler gleich von zu Hause aus auf den Weg machen. Die Fahrt nach Vestenbergsgreuth ist der neunte Teilabschnitt von „Strampeln in Franken“ dieses Jahres. Seit dem 2. August radelten Bürger aus der Region unter anderem durch den Steigerwald, den Aischgrund und die Fränkische Schweiz.

Der Reinerlös dieser neunten Tour kommt der „Laufer Mühle“ zugute. Er setzt sich zusammen aus dem Startgeld, das fünf Euro pro Person beträgt, und der Verdoppelung des Startgeldes durch die Kreissparkasse Höchststadt.

„Fitness, Kultur, Benefiz, Genuss“

Landrat Alexander Tritthart ist der Schirmherr dieser von Helmut P. Schuh und der Kreissparkasse Höchststadt geführten Radwanderfahrt, die unter dem Motto steht „Fitness, Kultur, Benefiz, Genuss“. Der begeisterte Radsportler und Initiator Helmut P. Schuh aus Neustadt/Aisch blickt auf eine langjährige Erfahrung bei der Organisation dieser Benefiz-Radwanderungen zurück und freut sich, dass er schon insgesamt fast 170 000 Euro in den letzten Jahren sozialen Einrichtungen zur Verfügung stellen konnte.



Los geht die Fahrt: Die Fahrradtour mit 40 Teilnehmern begann in Höchststadt.

Foto: Dieter Gropp

Beim Ausfüllen der Teilnehmerkarten sagte Monika Weißfloh aus Emskirchen, dass sie in diesem Jahr alle neun Teilstrecken absolviert habe und auch vor zwei Jahren schon aktiv dabei war.

Franz Götz aus Bamberg war mit seinem zwölfjährigen Sohn Valentin am Anmeldestand erschienen und beide sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Vater Franz ist pädagogischer

Mitarbeiter der „Laufer Mühle“ und der Sohnemann besucht das „Kaiser-Heinrich-Gymnasium“ in Bamberg.

Firmenchefin empfing Radler

Die diesjährige Aktion wurde ebenfalls durch den Verein „Karpfenland Aischgrund“ unterstützt. Und diesmal ging es dann auch durch die herrliche Weiher- und Waldlandschaft unseres westlichen Landkreises,

bevor Firmenchefin Heidi Wedel von der Bauer-Group die Radler in Vestenbergsgreuth empfing und persönlich durch den „Kräutergarten der Firma“ geleitete.

Der sich beim Radeln einstellende Durst und Hunger konnte in Schornweisach gestillt werden. Bevor die Pedalritter den Heimweg antreten, können sie sich auf der „Kappl“ (Laubenberg bei Sterpersdorf) mit Kaf-

fee und Kuchen stärken. Dort gibt es auch drei attraktive Preise, die unter den Teilnehmern verlost werden.

Bildergalerie

Weitere Bilder finden Sie im Internet auf

hoechststadt.inFranken.de

80 Beine strampeln für den guten Zweck

Benefiz-Radtour führte von Höchststadt zum Kräutergarten in Vestenbergsgreuth — Erlös geht an Laufer Mühle

HÖCHSTADT — Bereits zum dritten Mal hieß es am Samstag in Höchststadt: Strampeln in Franken. Knapp 40 Hobby-Radler traten zu Gunsten der Laufer Mühle in die Pedale. In herbstlicher Atmosphäre absolvierten sie die von Helmut Schuh geführte Tour in den Vestenbergsgreuther Kräutergarten. Es war die letzte Etappe in diesem Jahr.

Helmut Schuh ist im positiven Sinne radsport-verrückt. Deshalb lässt er keine Gelegenheit aus um Menschen zu motivieren, selbst einmal in die Pedale zu treten. Er entwickelte 2011 das Konzept Strampeln in Franken: Amateurradler erkunden unter fachkundiger Führung den malerischen Aischgrund – und erstrampeln damit Spenden für wohltätige Zwecke.

Seit drei Jahren gehört neben Neustadt, Scheinfeld, Bad Windsheim und Rothenburg auch Höchststadt fest zum Tour-Kalender. Die Patenschaft für diese Fahrt wurde von der Kreissparkasse übernommen. Dies bedeutet, dass das Kreditinstitut den von jedem Mitfahrer entrichteten Teilnahmebeitrag in Höhe von fünf Euro verdoppelt. „Das ist eine tolle Sache. Denn es bringt vielen Menschen unsere Region näher und unterstützt das Gemeinwohl“, betonte Landrat Alexander Tritthart. Als Schirmherr war er am Samstagvormittag eigens nach Höchststadt gekommen um den Startschuss zu geben.

Er und Michael Thiem, Leiter der durch diese Aktion geförderten Laufer Mühle, freuten sich dabei über herbstsommerliches Wetter und fast 40 Teilnehmer. „Denn unsere Einrich-



Los ging es in Höchststadt, unser Bild zeigt die Radler-Gruppe auf dem Weg nach Dachsbach.

Foto: Christian Enz

tung ist Tagegeld finanziert. Für zusätzliche Dinge wie die Freizeitgestaltung unserer Bewohner sind wir auf zusätzliches Geld angewiesen“, erläuterte Thiem – und machte sich dann gemeinsam mit der Radgruppe auf den Weg durch den Aischgrund. Über Lonnerstadt und Fetzelhofen wagte man den Aufstieg nach Vestenbergsgreuth. Dort wurden die Fahr-

radfahrer dann von Hedi Wedel im Martin Bauer-Kräutergarten begrüßt. Anschließend ging es weiter nach Schornweisach zum Mittagstisch. „Für viele Teilnehmer die erste Gelegenheit in dieser Saison, einen Aischgründer in Karpfen zu genießen“, berichtete Christian Enz. Der Pressesprecher der Höchststadter Kreissparkasse war auch im letzten Jahr schon dabei

und freute sich über die Karpfenbegeisterung in der Gruppe. „Dies zeigt, dass die Idee fränkische Kultur mit Sport und Spenden zu verbinden, immer wieder gut ankommt“. Freuen konnten sich unterdessen auch Monika Engelhardt, Jennifer Mantsch und Georg Bögelein. Sie gewannen einen der drei Sachpreise, die unter allen Teilnehmern ausgelobt waren. ez

„Kräuterrunde“

STRAMPELN FÜR DIE LAUFER MÜHLE

HÖCHSTADT. Bereits zum dritten Mal war Höchststadt der Ausgangspunkt für eine „Strampeln-in-Franken-Runde“ Landrat Alexander Tritthart, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat, gab zusammen mit Benefizorganisator Helmuth P. Schuh und dem Sparkassen-Marketingleiter Christian Enz für 40 Radler den Startschuss.

Foto:

Firmenchefin und Kräuterführerin Hedi Wedel mit den Radlerinnen und Radlern im Martin-Bauer-Kräutergarten



Die rund 40 Kilometer lange Radtour führte die Aktiven über den Kräuter-Radweg direkt nach Vestenbergsgreuth. Dort stand zunächst der Stopp im Martin-Bauer-Kräutergarten auf dem Programm. Hedi Wedel hat eigens die Führung übernommen und konnte den Radlern das gesamte „Kräuter-ABC“ vermitteln. Ein weiterer Höhepunkt war der Firmenfilm in der der Martin Bauer-Kräuterscheune. Dort erfuhren die Pedalritter nebenbei versorgt mit kaltem und warmem Tee alles Wissenswerte über die weltweit tätige Bauer-Group. Und weil Radfahren bekanntlich auch Hunger verursacht, stärkten sich die Pedaleure im nahegelegenen Dorfwirtschaftshaus in Schornweisach beim obligatorischen Einkehrschwung. Danach ging es flott – zwischenzeitlich unterstützt mit Rückenwind durch den Weisachgrund - vorbei an schönen Wald- und Wiesenlandschaften. Doch bevor die Radler den schönen Tourtag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen konnten, gab es zuvor noch eine kleine Hürde zu bezwingen. Denn - den Kuchen gab es oben auf dem Lauberberg. Obendrein wurden unter allen Teilnehmern 3 Preise verlost. Übergeben wurden die schönen Sachen von Sparkassen-Marketingleiter Christian Enz, der mit seiner Freundin ebenfalls im Sattel saß. Doch der Hauptgewinner des Tages war Michael Thiem von der Laufer Mühle, denn er konnte sich nicht nur über die 200 Euro Startgeldspenden der Teilnehmer freuen, sondern wird noch vom Tourpaten der Höchstader Sparkasse mit einer weiteren kräftigen Spende bedacht. Abschließend berichtet Tour-Organisator Helmuth P. Schuh, dass die Höchstader Fahrt die letzte Strampeln-in-Franken-Aktion war. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass bei allen 9 Fahrten, die im August und September durchgeführt wurden - „Gott sei dank“ - keinen einzigen Unfall gegeben hat; lediglich „nur“ zwei Plattfüße gab es zu beklagen, die aber ganz schnell behoben wurden. Er konnte weiter – so wie es für einen pensionierten Banker gehört – bilanzieren, dass – obwohl - bei der Neustädter Radwanderwoche (2.bis.8.8.) täglich tropische Temperaturen herrschten – rund 350 Radler mitgemacht haben. Ferner hat Schuh festgestellt, dass sich der Trend zum Elektrofahrrad immer stärker durchsetzt. Rund 1/3 der Teilnehmer waren „strom-unterstützt“ unterwegs. Ebenfalls hat sich der Organisator darüber gefreut, dass die Radler in der Gruppe sehr diszipliniert gefahren sein. Auch der Helm auf dem Kopf wird immer beliebter. Beigetragen hat sicherlich der Stopp beim Dachsbacher Kindergarten. Mit dem selbst komponierten und getexteten Lied: „Der Radler mit Helm ist ein Profi und wer oben ohne fährt ist ein Doofi“ - konnten die Kindergartenkinder auch die letzten Zweifler überzeugen. Und ganz zum Schluss konnte Schuh vermelden, dass jetzt noch mal alle 350 Strampeln-in-Franken-Startkarten in eine Lostrommel kommen und es werden 10 Hauptpreise; darunter eine 3-tägige Berlinreise für 2 Personen, verlost.

Vom Sessel auf den Sattel

Seit Jahren organisiert Helmuth P. Schuh, ehemaliger Mitarbeiter der Sparkasse Fürth, Fahrrad-Benefizaktionen. Jetzt war er wieder unterwegs und gewann die Sparkasse Rothenburg als Tourpatin.



Start zur Benefizaktion bei der Sparkasse Rothenburg: (von links) Vorstandsvorsitzender Werner E. Thum, Tafel-Vorsitzende Beate Junkersfeld, Dieter Mai, Rothenburgs OB und Schirmherr der Fahrt Walter Hartl und 6. Von links Helmuth P. Schuh (ganz in blau).

(Sparkasse)

Der frühere Vorstandsssekretär Helmuth P. Schuh kann es einfach nicht lassen. Schon seit über 15 Jahren organisiert er Fahrrad-Benefizaktionen. Hierbei wurden über 170.000 Euro an Spenden „eingefahren.“ In diesem Jahr machte er mit seiner Benefizaktion „Strampeln in Franken“ in Rothenburg ob der Tauber Station. Mit der Sparkasse Rothenburg hatte er schnell einen Tourpaten gefunden.

Bei tropischen Temperaturen ging es quer durch Mittelfranken. Mit im rund 30 Leute starken Fahrerfeld war auch Dieter Mai, Vorstandsmittglied der Sparkasse Rothenburg. Er hatte an diesem heißen Augusttag den bequemen Chefsessel mit dem harten Fahrradsattel getauscht und beteiligte sich mit seiner Familie an der Benefiztour. Insgesamt 52 Kilometer wurden auf dem Rad absolviert. Und das Startgeld der Teilnehmer über fünf Euro wurde von der Sparkasse nochmals aufgestockt. So landeten am Schluss 700 Euro in der Spendenkasse der Rothenburger Tafel. Auch die Teilnehmer konnten einen persönlichen Gewinn einstreichen. Bei Eiskaffee und kühlen Getränken in einem Rothenburger Gasthaus wurden von der Tauberzeller Weinprinzessin drei Preise unter den Teilnehmern verlost. (DSZ)

Strampeln für den guten Zweck

7225 Euro von Benefizaktion gehen an etliche Kindergärten und die Flüchtlings-Hilfe

NEUSTADT (rf) – 357 Radler haben sich heuer in der ersten Augustwoche an der 17. Auflage der Benefizaktion Strampeln in Franken beteiligt. Seit 1999 führt diese der ambitionierte Hobbyradfahrer Helmuth P. Schuh unter dem Motto „Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss“ durch. Dabei kam auch heuer einiges an Geld zusammen. 7225 Euro gehen unter anderem an verschiedene Kindergärten.

Die Teilnehmer strampelten einige Hundert Kilometer quer durch den Landkreis, besichtigten dabei unter anderem Neustadt und Bad Windsheim, hatten auch Zeit für fränkische kulinarische Spezialitäten und engagierten sich mit ihrem Startgeld für eine gute Sache. Unterstützt wurde dies von Sponsoren.

Zur alljährlichen Spendenübergabe im Landratsamt hatten Schuh und Landrat Helmut Weiß die Radfahrer, Sponsoren, Spendenempfänger, aber auch die Polizei für die organisatorische Mithilfe und Vertreter der Kir-

che für die Durchführung eines Radlergottesdienst in der Mariengrotte bei Frankfurt eingeladen. Weiß dankte als Schirmherr allen Beteiligten an dieser nicht alltäglichen Veranstaltung. Sie ist nach seinen Worten eine Bereicherung für den Landkreis in den Bereichen Sport, Tourismus, Kultur und soziale Hilfe.

Besichtigungen nach dem Radeln

Bad Windsheim und Neustadt, vertreten durch Bürgermeister Bernhard Kisch aus der Kurstadt und den stellvertretenden Rathauschef von Neustadt Helmut Mondel, hatten sich als Sponsoren engagiert und zudem kulturelle Besichtigungen angeboten. Weitere Geldgeber waren unter anderem die Allgemeine Ortskrankenkasse, Franken Brunnen und eine Rechtsanwaltskanzlei.

Angereist war auch ein Vertreter des Deutschen Radfahrverbandes, Peter Streng. Für ihn ist diese Veranstaltung einmalig in Deutschland. Er forderte den nun 70-jährigen Hel-

muth P. Schuh auf, diese Aktion auch die nächsten zehn Jahre durchzuführen und zu betreuen.

Schuh zeigte sich erfreut über das gute Miteinander von Radlern, Sponsoren und Helfern, die alle für einen guten Zweck aktiv waren. Insgesamt kamen so 7225 Euro zusammen. Der Initiator der Aktion hatte schon Zahlen mit der Spendenhöhe 7025 angefertigt, erhielt aber noch unerwartet 200 Euro von Peter Streng.

Das gespendete Geld überreichten Schuh und Weiß dann an folgende Einrichtungen: den Kindergarten der Arbeiter-Wohlfahrt in Dietersheim, den Kindergarten Kleine Welt in Schauerheim, die Kindergärten in Scheinfeld, den Kindergarten St. Johannes Neustadt, die Kindertagesstätte Hasennest Neustadt, den Kindergarten Louisa Schleppler, die Caritas Neustadt – vor allem für Flüchtlingshilfe – den Kindergarten Dachsbach, den Kindergarten Uehlfeld und den Frauen-Notruf Neustadt-Bad Windsheim.



Veranstalter, Sponsoren, Unterstützer und einige der Radfahrer freuen sich mit den Spendenempfängern darüber, wieviel Geld bei Strampeln für Franken zusammengekommen ist. Foto: Rainer Fritsch

„Engel im Alltag“

Helmuth P. Schuhs Aktion brachte 7000 Euro ein

NEUSTADT (cf) – Seit vielen Jahren organisiert Helmuth P. Schuh „Strampeln in Franken“: Er ist Organisator und Motor dieser Benefizaktion. Zur symbolischen Spendenübergabe von gut 7000 Euro kamen nicht nur die Spendenempfänger, sondern auch die Tourpaten und Sponsoren sowie andere Gäste. Landrat Helmut Weiß hatte die Schirmherrschaft übernommen und zeigte sich sehr stolz.

Schuh investiere viel Herzblut und Engagement, wusste der Landkreischef. Das Ergebnis sei eine Bereicherung für den Landkreis. Doch was wäre die Tour ohne die aktiven Radler und deren Muskelkraft? Von den sportlichen Leistungen profitieren viele soziale Einrichtungen, betonte er. „Strampeln in Franken“ fördere den Tourismus und die Kultur im Landkreis, so Weiß.

Helmuth P. Schuh sagte, die

Spendenübergabe sei für ihn ein sehr schöner Tag. Die Tour sei in diesem Jahr sehr anstrengend gewesen, da im August Hitzerekorde zu verzeichnen waren. 357 Radsportfreunde beteiligten sich, wusste Schuh, der auf die ereignisreichen Sporttage zurückblickte. Vestenbergsgreuth, Bad Windsheim oder der Aischgrund waren nur einige Ziele, die angesteuert wurden. Die Radfahrer hätten alle gemeinsam den Grundstock für die großzügige Spende gelegt, betonte der Initiator.

Eine Finanzspritze erhielten die Neustädter Kindertagesstätte Hassennest und der St.-Johannes-Kindergarten sowie der Louise-Scheppeler-Kindergarten, der Kindergarten Dachsbach, der Neue-Welt-Kindergarten Schauerheim sowie die beiden Scheinfelder Kindergärten und der Kindergarten Uehlfeld. Außerdem wurden der Frauennotruf und die Caritas finanziell unterstützt.



Viele Teilnehmer, Sponsoren und Nutznießer der „erradelten“ Spenden aus der diesjährigen Aktion „Strampeln in Franken“ freuten sich über den stattlichen Erlös. Foto: Christa Frühwald

Tourpaten und Sponsoren waren die Firma Franken Brunnen, die Rechtsanwälte Raab und Kollegen, die AOK, die Neue Apotheke, Friseur Trautmann, die Sparkasse und Bürowaren Klebes.

Neustadts stellvertretender Bürgermeister Helmut Mondel bezeichnete Helmuth P. Schuh gar als „Engel im Alltag“. Die Stadtverwaltung danke ihm und er wünsche sich,

dass Schuh noch viele Jahre so weitermache. Bezirkstagsabgeordneter Ronald Reichenberg machte deutlich, dass es nie genug Geld für die sozialen Bereiche geben könne. Er hoffe inständig, dass der Motor nicht ins Stottern gerate.

„Ich ziehe meinen Hut vor Helmuth P. Schuh und den Sportlern, die das alles auf die Beine stellten“, sagte die stellvertretende Dekanin,

Pfarrerin Kerstin Baderschneider. Das sei gelebte Nächstenliebe, so die Geistliche.

Der Vizepräsident Peter Streng vom Bund Deutscher Radfahrer legte auf die Spendensumme noch mal 200 Euro drauf und freute sich, die Benefizaktion unterstützen zu können. Er wünsche sich, dass Schuh mindestens noch zehn Jahre so weitermache wie bisher.

Laufer Mühle profitiert von Radtour

Lauf – Bereits zum dritten Mal startete in diesem Jahr die Aktion „Strampeln in Franken“ in Höchstadt. Dahinter steckt ein Projekt von Helmuth P. Schuh. Der Neustadter Fahrradfreund verbindet damit seit vielen Jahren Sport, Genuss und Benefiz. Nun wurde der Erlös der Aktion an die Sportgruppe der Laufer Mühle übergeben.

Schuh hat viel Glück gehabt im Leben. Seine Frau Rosi erlitt bei einem häuslichen Unfall schwere innere Verletzungen. „Dass sie heute noch lebt, ist nur der vorzüglichen Rettungskette zu verdanken – und der Tatsache, dass nach nur acht Minuten die Operation im Neustadter Krankenhaus beginnen konnte“, erinnert sich der Tourleiter von „Strampeln in Franken“.

Und auch sein Leben hing bereits am seidenen Faden. „Ich wollte mit dem Fahrrad nur in die Nachbarschaft. Dummerweise habe ich, was ich sonst nie mache, auf meinen Fahrradhelm verzichtet.“ Dann, so berichtete Schuh am Rande der Spenden-

übergabe in der Laufer Mühle, trat vor ihm ein Fußgänger unbedacht auf die Straße. „Um ihn nicht zu überfahren, musste ich ausweichen und bin dabei schwer gestürzt.“ Die Folge waren gravierende Kopfverletzungen und ein langer Krankenhausaufenthalt. „Dass diese beiden großen Unglücke doch einen glimpflichen Ausgang gefunden haben, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Deshalb will ich auch etwas zurückgeben ans Leben – indem ich Spenden sammle, mit denen anderen geholfen wird.“

Tourpate verdoppelt die Summe

Mit dieser Motivation hat der knapp 70-Jährige nun auch die 16. Saison von „Strampeln in Franken“ gestemmt. Das Interesse daran war wieder groß. Insgesamt 357 Fahrradfans schwangen sich von Juli bis September mit Helmuth P. Schuh in den Sattel und erkundeten den Aischgrund.

Das Konzept von Schuh ist dabei einfach. Jeder Teilnehmer

entrichtet ein Startgeld in Höhe von fünf Euro. Dieses wird dann durch den Tourpaten, einmal die Kreissparkasse Höchstadt, verdoppelt, und kommt einer örtlichen Einrichtung – in diesem Fall der Laufer Mühle – zugute. „Spenden wie diese sind sehr wichtig für uns“, erklärte Michael Thiem. Denn, so der Einrichtungsleiter der Laufer Mühle, die Plätze seiner Einrichtung seien grundsätzlich Tagegeld-finanziert. Dies bedeutet, die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Unterkunft und medizinische Betreuung. „Für Freizeitgestaltung beispielsweise gibt es kein Geld. Dabei ist dies in einer Einrichtung wie der unseren ein wichtiger Punkt.“

Dieser Bedeutung ist man sich auch bei der Kreissparkasse Höchstadt/Aisch bewusst. Deshalb, so der Vorstandsvorsitzende Reinhard Lugschi, habe man als Tourpate die Startgelder nicht nur verdoppelt, sondern großzügig aufgerundet. „Da ich selbst seit 20 Jahren als Vorsitzender des Freundeskreises der Laufer Mühle aktiv bin, übergebe ich mit doppelter Freude einen Scheck im Wert von 500 Euro.“ Und auch Landrat Alexander Tritthart (CSU) hatte eine Spende im Gepäck – sodass man sich bei der Laufer Mühle am Ende über 700 Euro freuen konnte. Geld, das in den Ausbau der Fahrradgruppe gesteckt werden soll.

Insgesamt kamen bei „Strampeln in Franken“ in diesem Jahr 7225 Euro zusammen. Ein Betrag, der Helmuth P. Schuh mit Freude erfüllt. „Als ich 1999 mit der ersten Etappe gestartet bin, trug mir die damalige Fürther Landrätin Gabriele Pauli auf, 200 000 DM zu sammeln. Jetzt stehen wir bei 175 570 Euro. Es wäre toll, noch die 200 000 Euro zu schaffen.“



Helmuth P. Schuh (l.) freute sich über eine Spende aus den Händen von Landrat Alexander Tritthart.

Foto: Christian Enz

ez

„Strampeln in Franken“ am Ziel

Insgesamt 7225 Euro „erfahren“ — Spende für Fahrradgruppe der Laufer Mühle



Ein lockeres Gespräch am Rande der Spendenübergabe in der Laufer Mühle: Helmut P. Schuh (l.) und Landrat Alexander Tritthart. Foto: oh/Enz

Bereits zum dritten Mal startete in diesem Jahr die Aktion „Strampeln in Franken“ in Höchststadt. Dahinter steckt ein Projekt von Helmut P. Schuh. Der Neustadter Fahrradfreund verbindet damit seit Jahren Sport und Benefiz. Im Beisein von Landrat Alexander Tritthart, Schirmherr der Aktion, wurde nun aus dem Gesamterlös von 7225 Euro ein Scheck über 700 Euro an die Laufer Mühle überreicht.

ADELSDORF – Helmut P. Schuh hat viel Glück gehabt im Leben. Seine Frau Rosi erlitt bei einem häuslichen Unfall schwere innere Verletzungen. „Dass sie heute noch lebt, ist nur der vorzüglichen Rettungskette zu verdanken und der Tatsache, dass nach nur acht Minuten die Operation im Neustadter Krankenhaus beginnen konnte“, erinnert sich der Tourleiter von „Strampeln in Franken“.

Auch sein Leben hing bereits am seidenen Faden. „Ich wollte mit dem Fahrrad nur in die Nachbarschaft. Dummerweise habe ich, was ich sonst nie mache, auf meinen Helm verzichtet.“ Dann, so Schuh am Rande der

Spendenübergabe in der Laufer Mühle, trat vor ihm ein Fußgänger unbedacht auf die Straße. „Um ihn nicht zu überfahren, musste ich ausweichen und bin dabei schwer gestürzt.“ Die Folge waren gravierende Kopfverletzungen und ein langer Krankenhausaufenthalt. „Dass diese beiden Unglücke doch einen glimpflichen Ausgang gefunden haben, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Deshalb will ich etwas zurückgeben ans Leben, indem ich Spenden sammle, mit denen anderen geholfen wird.“

Tour durch den Aischgrund

Mit dieser Motivation hat der 70-Jährige nun die 16. Saison von „Strampeln in Franken“ gestemmt. Das Interesse daran war wieder groß. Insgesamt 357 Fahrradfans schwangen sich von Juli bis September mit Helmut P. Schuh in den Sattel und erkundeten den Aischgrund. Sehr zur Freude von Sandra Hammer. „Fremde für unseren Aischgrund zu begeistern, ist relativ einfach. Den Einheimischen, für die ja vieles selbstverständlich ist, unsere Region näher zu bringen, ist

dagegen eine Herausforderung.“ Deshalb, so die Geschäftsführerin des Tourismusvereins Karpfenland Aischgrund, freue man sich über Aktionen wie die von Schuh. „Deshalb sind wir gerne als Partner dabei.“

Ebenfalls zum dritten Mal als Partner der Höchststadter Rad-Etappe dabei war die Kreissparkasse. Als Tourpate hatte sie die Aufgabe übernommen, die mit ihrer Etappe erstrampelten Spenden zu verdoppeln. Man habe, so Vorstandsvorsitzender Reinhard Lugschi, die Startgelder nicht nur verdoppelt, sondern großzügig auf 500 Euro aufgerundet. Die Spende kommt der Laufer Mühle zugute. „Da ich selbst seit 20 Jahren als Vorsitzender des Freundeskreises der Laufer Mühle aktiv bin, übergebe ich mit doppelter Freude den Scheck von 500 Euro.“ Auch Landrat Alexander Tritthart hatte noch eine Spende im Gepäck, sodass man sich bei der Laufer Mühle am Ende über 700 Euro freuen konnte.

„Spenden wie diese sind sehr wichtig für uns“, erklärte Michael Thiem, Leiter der Laufer Mühle. Die Plätze der Einrichtung seien Tagegeld finanziert. Dies bedeute, die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Unterkunft und medizinische Betreuung. „Für Freizeitgestaltung beispielsweise gibt es kein Geld.“ Daher engagiert sich seit über 20 Jahren der Freundeskreis der Laufer Mühle, um Spenden zu sammeln und so eine Optimierung der Betreuung zu finanzieren.

Teilhabe sehr wichtig

Aufgebaut wurde beispielsweise eine Fahrradgruppe. Zwölf Mitglieder davon beteiligten sich bei „Strampeln in Franken“ und radelten durch den Aischgrund nach Vestenbergsgreuth. „Hier können Bewohner sich am normalen öffentlichen Leben beteiligen. Dies ist nicht immer möglich, aber für unsere Leute sehr, sehr wichtig“, betonte Thiem. Die erhaltene Spende soll nun in den Ausbau der Fahrradgruppe gesteckt werden.

Insgesamt kamen bei „Strampeln in Franken“ in diesem Jahr 7225 Euro zusammen. Ein Betrag, der Helmut P. Schuh mit Freude erfüllt. „Als ich 1999 mit der ersten Etappe gestartet bin, trug mir die damalige Fürther Landrätin Gabriele Pauli auf, 200 000 DM zu sammeln. Jetzt stehen wir bei 175 570 Euro. Es wäre toll, noch die 200 000 Euro zu schaffen“. Unterstützer bei diesem Vorhaben hat er.

„Wenn sie im nächsten Jahr wieder einen Schirmherrn brauchen, stehe ich zur Verfügung. Bei diesem Engagement mache ich das wirklich gerne“, versicherte Landrat Tritthart. Schuh wird auf dieses Angebot sicher zurückkommen. Er hat neben „Strampeln in Franken“ noch andere Pläne. „Zu meinem 70. Geburtstag möchte ich vom Bodensee nach Berlin radeln. Vielleicht empfängt mich Angela Merkel dann unter dem Brandenburger Tor.“ Dann dürften Spenden von 200 000 Euro erreicht sein. ez

kompakt

„Strampeln in Franken“: Spendenübergabe im Neustädter Landratsamt

Radsport Gut vierzig Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Kirche, Politik, Polizei und Sport sowie Tourpaten, Sponsoren, Radlerinnen und Radler fanden sich im Landratsamt auf dem Neustädter Buchberg ein. Die Sportverbände waren durch die BLSV-Kreisvorsitzende Hildegard Schlez und den Vizepräsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer, Peter W. Streng, vertreten. Eingeladen hatte das Giroteam Franken zusammen mit dem Schirmherrn, Landrat Helmut Weiß. Hierfür gab es einen besonderen Grund: 7025 Euro Spendengelder aus der Aktion „Strampeln in Franken“ konnten an

Vertreterinnen und Vertreter von folgenden Organisationen verteilt werden: Neue Neustädter KITA Hasennest, Louise-Scheppler-Kindergarten,

Katholischer Kindergarten St. Johannes, AWO-Kindertagesstätte Dietersheim, Scheinfelder Kindergärten, Kindergarten Neue Welt in Schauerheim, Gemeinde-Kindergarten Dachsbach und

Gemeinde-Kindergarten Uehlfeld. Spenden gab es auch für die Caritas-Flüchtlingshilfe und den Frauennotruf. Zusätzlich zur Neustädter Radwan-

derwoche hat es in diesem Jahr geführte Touren in Höchststadt und in Rothenburg gegeben. Davon profitierten die Laufer Mühle und die Rothenburger Tafel. Über diese großartige Bilanz freute sich

Organisator Helmuth P. Schuh. Er dankte insbesondere allen Mitradlern, den Tourpaten für die kräftige Aufstockung sowie allen Sponsoren und Unterstützern recht herzlich. Neustadts Dritter Bürgermeister Helmut Mondel, der in Vertretung des kurzfristig verhinderten Ersten Bürgermeisters Klaus Meier zur Spendenübergabe gekommen war, dankte Helmuth P. Schuh für sein Engagement und wünscht

sich, dass der erfahrene Organisator von radsportlichen Benefiz-Aktionen noch viele Jahre so weitermache.



Großer Bahnhof bei symbolischer Spendenübergabe

Gut vierzig Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Kirche, Politik, Polizei, Tourpaten, Sponsoren, Radlerinnen und Radlern haben sich Mitte Oktober im Landratsamt auf dem Neustädter Buchberg (unser Bild) eingefunden. Hierfür gab es einen besonderen Grund: 7.025 Euro Spendengelder aus der diesjährigen **Benefiz-Aktion „Strampeln in Franken“** konnten an folgende Organisationen und Einrichtungen verteilt werden: Städtische Kinderkrippe Hasennest, Louise-Scheppler-Kindergarten, Kindergarten St. Johannes und Kindergarten „Kleine Welt“ Schauerheim in Neustadt an der Aisch, AWO-Kindertagesstätte Dietersheim, die beiden Scheinfelder Kindergärten, die Gemeinde-Kindergärten in Dachsbach und Uehlfeld. Spenden gab es auch für die Caritas-Flüchtlingshilfe und den Frauennotruf. Außerhalb der Radwanderwoche hat es in diesem Jahr geführte Touren in Höchstadt und in Rothenburg gegeben. Davon profitierten die Laufer Mühle und die Rothenburger Tafel.



Über diese großartige Bilanz konnte Organisator Helmuth P. Schuh wahrlich sehr stolz sein. Er dankte insbesondere allen Mitradlern, den Tourpaten für die kräftige Aufstockung sowie allen Sponsoren und Unterstützern recht herzlich. Neustadts Dritter Bürgermeister Helmut Mondel dankte Schuh für sein Engagement und wünscht sich, dass dieser noch viele Jahre so weitermache. **Es wird noch mal richtig spannend!** Es fehlt nur noch die Verlosung der Hauptpreise am 16. November! Hierzu werden die zehn Gewinne-

rinnen und Gewinner, die aus den 357 Radler-Startkarten gezogen wurden, in die Rechtsanwaltskanzlei Raab & Kollegen in Neustadt eingeladen. Denn die zehn Glücklichen wissen noch nicht, welchen Preis sie gewonnen haben. Die Ziehung (1-10) erfolgt sozusagen vor laufender Kamera. Als Glücksfeen fungieren natürlich Hoheiten: Die Karpfenkönigin, die Bayer. Jagdkönigin, die Bayer. Weißwurstkönigin, die Bayer. Meerrettichkönigin und eine Weinprinzessin.

Notiert und fotografiert



Rothenburger Tafel unterstützt: Die fränkische Radwanderwoche, an der jeder teilnehmen kann, verbindet Fitness und Benefiz. Bei den neun durchgeführten Fahrten kamen insgesamt 7225 Euro an Spenden zusammen. Eine Etappe führte von Rothenburg nach Illesheim. Als Tourpate steuerte die örtliche Sparkasse 500 Euro bei. Mit den Startgeldern der

Radler erhöhte sich die Summe auf 800 Euro für die Rothenburger Tafel, die mit großen ehrenamtlichen Engagement in der Wengasse einen Laden für Hilfsbedürftige betreut. Die seit 1999 von Helmuth P. Schuh organisierten Benefizveranstaltungen „Strampeln in Franken“ haben schon 175 770 Euro für soziale Einrichtungen in der Region „eingefahren“. sis



7025 Euro kamen bei der Benefiz-Radaktion „Strampeln in Franken“ zustande.

Benefizradtouren

Gut vierzig Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Kirche, Politik, Polizei, Tourpaten, Sponsoren, Spendenempfänger sowie Radlerinnen und Radlern kamen zur Spendenübergabe der Aktion „Strampeln in Franken“. 7.025 Euro Spendengelder konnten von Schirmherr und Landrat Helmut Weiß zusammen mit dem Benefizorganisator Helmuth P. Schuh an karitative Einrichtungen übergeben werden.

Über die Spenden freuten sich die neue Neustädter Kindertagesstätte Hasenest, der Louise-Scheppler-Kindergarten, der katholische Kindergarten St. Johannes, die AWO-Kinderta-

gesstätte Dietersheim, die beiden Scheinfelder Kindergärten, der Kindergarten Neue Welt in Schauerheim sowie die Gemeindegärten in Dachsbad und Uehlfeld. Spenden gab es auch für die Caritas-Flüchtlingshilfe, den Frauennotruf, die Laufer Mühle und die Rothenburger Tafel. Über diese großartige Bilanz zeigte sich Schuh sehr stolz und dankte insbesondere allen Mitradlern, den Tourpaten für die kräftige Aufstockung sowie allen Sponsoren und Unterstützern recht herzlich. Neustadts dritter Bürgermeister Helmut Mondel dankte Schuh für sein Engagement: „Machen Sie weiter so.“ (pm)

Reisen in Hauptstädte gewonnen

ZEHN MIT-RADLER BEI AKTION STRAMPELN IN FRANKEN DÜRFEN SICH ÜBER PREISE FREUEN

NEUSTADT (rf) – Gewinner von Helmuth Schuhs Aktion Strampeln in Franken sind nicht nur soziale Einrichtungen, sondern auch die Radler. Unter den Teilnehmern wurden nun die zehn Preise verlost. Hauptgewinnerin ist Ulrike Werner aus Uffenheim, sie bekam eine Reise nach Berlin für zwei Personen.

Zum 17. Mal führte heuer Schuh seine Benefiz-Aktion durch. Die Radler erlebten die Bereiche Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss. Schuh konnte so wie berichtet Spenden von **7225 Euro** an verschiedene Kindergärten im Landkreis übergeben. Den Gewinnern unter den Radlern wurden in der Rechtsanwaltskanzlei Raab und Kollegen ihre Preise überreicht. Insgesamt hatten sich an den neun Etappen – sieben im hiesigen Kreis, dazu je eine bei Rothenburg und bei Höchststadt – 357 Radler beteiligt.

Die Anwaltskanzlei hatte sich als Sponsor einer Etappe beteiligt, erklärte Ralf Michael Dörr, sie unterstütze diese sportlich-kulturelle Benefizveranstaltung sehr gerne. Landtagsabgeordneter Hans Herold, der durch den Steigerwald mitgeradelt war, zollte Schuh Anerkennung für das Engagement.

Hoheiten als Glücksfeen

Insgesamt konnten in 17 Jahren, knapp 176 000 Euro an Spenden erstrampelt werden. Auch die Lebenshilfe, dessen Vorsitzender Herold ist, bekam bereits Geld überreicht. Der Abgeordnete spendierte den zweiten Preis, eine ganztägige Reise nach München. Den Hauptgewinn, eine dreitägige Reise nach Berlin, stellte Bundestagsabgeordneter Christian Schmidt zur Verfügung, eine weitere Reise nach München die Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt.

Als Vertreter der Stadt Neustadt würdigte Stadtrat Reinhold Schultheiß den großen Einsatz von Helmuth Schuh. Die zehn Hauptgewinner zogen die Bayerische Jagdkönigin Bettina Schmidt aus Markt Taschendorf, die Karpfenkönigin Katrin Uano, die Tauberceller Weinprinzessin Eva-Maria Krauter und die Bayerische Weißwurstkönigin Stefanie Forster aus Münchsteinach.

Die Berlinreise gewann Ulrike Werner. Über Ausflüge nach München dürfen sich Irmgard Horneber aus Bad Windsheim und Margarete Kilian aus Kotzenaurach jeweils mit Begleitung freuen. Den vierten Preis, ein Essen für zwei mit der Bayerischen Jagdkönigin sowie eine Begleitung zu einer Jagd, gewann Else Meyer aus Schauerheim.

Eine VIP-Karte für die Radrennbahn in Nürnberg ging an Hermann Kleider aus Creglingen. Die amerikanische Kaserne in Illesheim dürfen Hans Paulus aus Altheim, Juliana Mai aus Neuses, Manuela Verrant aus Schellert, Franz Götz aus Bamberg und Helmut Christl aus Herrneuses besichtigen.



Bei der Preisvergabe der Aktion Strampeln in Franken freuen sich Unterstützer, Glücksfeen und Organisator mit den Gewinnern.

Foto: Rainer Fritsch

Der Lohn fürs „Gleiten“

Preise nach „Strampeln in Franken“-Aktion verteilt

NEUSTADT (pl) – Nach sieben geführten Radwanderfahrten im Rahmen der Neustädter Radwanderwoche sowie zwei Touren, die ihre Start- und Ausgangspunkte in Rotherburg sowie in Höchststadt hatten, erlebte die Benefizaktion von Organisator Helmuth P. Schuh ihren abschließenden Höhepunkt mit der Preisverteilung. Alle Teilnehmer der Fahrten hatten automatisch an einer Verlosung teilgenommen.

Vier Hoheiten, die Karpfenkönigin Katrin Uano, die ehemalige Weißwurstkönigin Stefanie Forster, die ehemalige Jagdkönigin Bettina Schmidt sowie die Weinprinzessin Eva-Maria Krauter aus Tauberzell, betätigten sich als Glücksfeen. Die Ziehung fand in den Räumen der Anwaltskanzlei Raab und Kollegen, einem der Hauptsponsoren, in Neustadt statt.

In diesem Jahr konnten durch die von den Tourpaten verdoppelten Startgelder insgesamt 7025 Euro an Kindertagesstätten, die Caritas (Flüchtlingshilfe) und an den Frauennotruf verteilt werden.

Schuhs Engagement würdigte Landtagsabgeordneter Hans Herold, der als Vertreter des Schirmherrn der Aktion, Landrat Helmut Weiß, fungierte. Dass die Teilnahme an den Touren nicht nur fit halte, sondern auch Spaß mache, betonte auch Reinhold Schultheiß, der die Stadt Neustadt vertrat. „Die schöne fränkische Landschaft“, so Schultheiß, sei ein Pfund, mit dem man wuchern“ solle. Auf dem Fahrrad durch diese zu gleiten, sei ein „besonderes Erlebnis“.

Den Hauptpreis, eine dreitägige Reise nach Berlin, darf Ulrike Werner aus Uffenheim antreten, gestiftet wurde dieser von Bundeslandwirtschaftsminister Christian

Christian



Insgesamt nahmen 357 Radler an der diesjährigen Strampeln-in-Franken-Aktion teil. Nun folgte die Verteilung der ersten zehn Preise. Foto: Petra Lauer

Schmidt. Den zweiten und dritten Preis, jeweils eine eintägige Reise nach München, gewannen Irmgard Horneber aus Bad Windsheim und Margarete Kilian aus Kotzenaurach, gesponsort werden diese von den Landtagsabgeordneten Hans Herold (CSU) und Gabi Schmidt (FW). Else Meyer aus Schauerheim darf ein Abendessen mit der ehemaligen Jagdkönigin Bettina Schmidt genießen. Hermann Kleider aus Creglingen gewann eine VIP-Karte für die

Nürnberger Radrennbahn. Auf ein spannendes Erlebnis beim Besuch der US-Kaserne in Illesheim mit einem „Flug“ im Hubschraubersimulator können sich die Gewinner der Preise sechs bis zehn freuen: Hans Paulus aus Altheim, Juliana Mai aus Neusitz, Manuela Verrant aus Schellert, Franz Götz aus Bamberg sowie Helmut Christl aus Herrnneuses.

Insgesamt hatten 357 Radfahrer an der diesjährigen Strampeln-in-Franken-Aktion teilgenommen.